



© Natali Misy/Shutterstock

Unfälle mit Wasch- und Reinigungsmitteln im Haushalt lassen sich vermeiden!

Gelegentlich kommt es durch versehentliches Verschlucken oder eine missbräuchliche Anwendung von Wasch- und Reinigungsmitteln zu Unfällen - nicht nur bei Kleinkindern, sondern auch bei Erwachsenen.

Diese Unfälle ereignen sich in den allermeisten Fällen, weil Produkte z. B. mit Lebensmitteln verwechselt werden.

Ursachen hierfür sind, dass viele Menschen mit zunehmendem Alter oder aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung weniger gut sehen, hören und Geschmack wahrnehmen können. Gefahren- und Sicherheitshinweise können daher manchmal nicht mehr oder nur schlecht gelesen werden. Darüber hinaus verlangsamen sich Reflexe mit zunehmendem Alter und dadurch die Reaktionsfähigkeit. Ältere Menschen oder Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung können daher manchmal Hilfe nicht mehr so schnell holen wie Menschen im jungen Alter.

Bewahren Sie die beigelegte Präventionskarte zusammen mit Ihren Arzneimitteln auf, damit Sie die Karte im Notfall schnell zur Hand haben! Bei Verdacht auf eine Vergiftung holen Sie den Rat einer Gifteinformationszentrale ein!

Erste Hilfe-Maßnahmen im Vergiftungs- bzw. Verätzungsfall

- Ruhe bewahren!
- Keine übereilten Therapieversuche unternehmen!

Bei Verschlucken

- Kein Erbrechen auslösen.
- Mundhöhle mit einem Schluck Leitungswasser ausspülen lassen.
- Keine Milch oder Salzwasserlösung trinken lassen.
- Arzt oder Gifteinformationszentrale kontaktieren.

Bei Haut-/Augenkontakt

- Sofort mindestens 10 Minuten unter fließendem Wasser gründlich spülen.
- Benetzte Kleidung sofort entfernen.
- Bei anhaltenden Beschwerden Arzt kontaktieren.

Für den Telefonkontakt mit einem Arzt oder Gifteinformationszentrum das betreffende Produkt bzw. das Etikett der Originalverpackung für die wichtigsten Angaben bereithalten: Produktname, Rezepturidentifikator „UFI“, Gefahrenhinweise, Herstelleradresse /Telefonnummer.

Auf vielen Wasch- und Reinigungsmitteln finden Sie auf der Verpackung den Rezepturidentifikator, der aus Zahlen und Buchstaben besteht und immer mit „UFI:“ beginnt. Nachfolgend ein Beispiel, wie dieser aussehen könnte:

UFI: F600-6055-H00H-57N0

Der Rezepturidentifikator hilft den Giftinformationszentren, bei Unfällen schnell die eindeutige Rezeptur des jeweiligen Produktes zu finden und entsprechend beraten zu können. Es ist daher sehr hilfreich, die Verpackung des Produkts bereitzuhalten, wenn Sie bei einem Giftinformationszentrum anrufen.

Tragen Sie jetzt die Telefonnummer des nächstgelegenen Giftinformationszentrums auf Ihre Präventionskarte ein!

Berlin	030 192 40
Bonn	0228 192 40
Erfurt	0361 730 730
Freiburg	0761 192 40
Göttingen	0551 192 40
Mainz	06131 192 40
München	089 192 40

Herausgeber:

FORUM WASCHEN · Koordinationsbüro beim IKW · Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt am Main · forum-waschen@ikw.org · www.forum-waschen.de

Präventionskarte

Vorsorgen – und Vergiftungsunfälle vermeiden!

Lesen Sie vor Gebrauch die Verpackungshinweise und Gebrauchsanweisungen gewissenhaft!

Vermeiden Sie Verwechslungen, indem Sie Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel

- **keinesfalls in Lebensmittelbehältnisse (z. B. Getränkeflaschen) umfüllen oder darin aufbewahren.**
- **stets getrennt von Lebensmitteln aufbewahren.**
- **nicht in Sicht- und Reichweite von Menschen mit Demenz aufbewahren!**

Überzeugen Sie sich, vor dem Trinken immer sorgfältig, ob die Flüssigkeit, die Sie trinken möchten, auch tatsächlich genießbar ist.

Dies gilt auch, wenn Sie nachts aufwachen oder verschlafen sind und etwas trinken möchten. Achten Sie daher immer auf ausreichende Beleuchtung, wenn Sie etwas trinken.

Sollte ein Verdacht auf Vergiftung bestehen, rufen Sie sofort Ihren Arzt oder das nächste Giftinformationszentrum an:

Telefonnummer der nächstgelegenen Giftinformationszentrale:

Die Telefonnummer der für Sie zuständigen Giftinformationszentrale finden Sie in der Tabelle in dieser Information.

